

WESTFÄLISCHES ORTSNAMENBUCH (WOB)

Im Auftrag der
Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
herausgegeben von Kirstin Casemir und Jürgen Udolph

Band 20



DIE ORTSNAMEN DES KREISES
SIEGEN-WITTGENSTEIN

Von
Birgit Meineke

Verlag für Regionalgeschichte
Bielefeld 2023

Dieser Band wurde durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)
im Rahmen des Akademienprogramms mit Mitteln
des Bundes (Bundesministerium für Bildung und Forschung) und des Landes
Nordrhein-Westfalen (Ministerium für Kultur und Wissenschaft) gefördert.

Redaktion: Kirstin Casemir

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Einbandgestaltung Uwe Ohainski unter Verwendung der Karte: *S. R. I. Circulus Rhenanus Inferior sive Electorum Rheni complectens tres archiepiscopatus: Moguntinum Coloniensem et Trevirensen, Palatinum Rheni, comit. Beilstein, Newenaer; Inf. Isenburg et Reiferscheit* von 1714 aus der Werkstatt des Johann Baptist Homann in Nürnberg.

© Verlag für Regionalgeschichte
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 978-3-7395-1501-4

www.regionalgeschichte.de

Satz: Uwe Ohainski
Druck und Bindung: Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706
Printed in Germany

Inhalt

Vorwort	7
Allgemeines zum Inhalt des Westfälischen Ortsnamenbuches	9
Gemeindeeinteilung des Kreises Siegen-Wittgenstein (Karte)	10
Hinweise zum Aufbau und zur Benutzung des Lexikonteiles	11
Abkürzungen	16
Zeichen	18
Die Ortsnamen des Kreises Siegen-Wittgenstein	19
Ortsnamengrundwörter und -suffixe	393
a) Ortsnamengrundwörter	394
b) Suffixe	414
Erläuterung ausgewählter Fachausdrücke	419
Literatur-, Quellen- und Kartenverzeichnis	425
a) Literatur und gedruckte Quellen	425
b) Karten	470
Register	471

Übersichtskarte im hinteren Einbanddeckel

Vorwort

Mit dem vorliegenden Band zu Siedlungsnamen des Kreises Siegen-Wittgenstein liegt das Westfälische Ortsnamenbuch (WOB), das in Münster als Teil des Forschungsprojekts „Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe – Onomastik im europäischen Raum“ der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen seit 2005 bearbeitet worden ist, in nunmehr 20 Bänden abgeschlossen vor.

Aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein sind rund 300 Siedlungsnamen (einschließlich der Namen wüstgefallener Siedlungen) aufgenommen worden. Das Ortsnamenbuch präsentiert die schriftliche Überlieferung seit ihren Anfängen in Auswahl. Insgesamt ist das Untersuchungsgebiet durch eine relativ späte Erstüberlieferung gekennzeichnet. Während nur die Ortsnamen von Arfeld, Hesselbach, Bad Laasphe und Raumland schon seit Anfang des 9. Jahrhunderts nachweisbar sind und lediglich rund zwanzig Namen im 11. und 12. Jahrhundert bezeugt werden, finden die meisten Orte erst im 13. Jahrhundert oder nach 1300 zum ersten Mal ihre schriftliche Erwähnung. Dabei sind viele Zeugnisse oft genug nur in späteren Abschriften dokumentiert. Dieser Befund erschwert im Einzelfall eine Deutung, die in den jeweiligen Ortsartikeln unter Berücksichtigung vorgängiger Studien diskutiert wird. Die Namenlandschaft der Altkreise Siegen (1923–1969 Landkreis Siegen) und Wittgenstein (1939–1969 Landkreis Wittgenstein), die seit 1975 zum Kreis Siegen zusammengelegt worden sind (seit 1984 Kreis Siegen-Wittgenstein), ist gegenüber anderen westfälischen Kreisen sprachgeographisch in manchen Teilen sehr verschieden, weil hier durchgehend hochdeutscher Lautstand sichtbar wird. Bei den Namenbildungstypen fallen zahlreiche Gewässernamen auf (insbesondere *-apa*-Namen), die früh zur Bezeichnung dortiger Siedlungen werden.

Wie im übrigen Westfalen stehen auch die Toponyme des Kreises Siegen-Wittgenstein in vielfältigen europäischen Bezügen, die über Westfalen hinaus bis ins Baltikum im Osten und über die Niederlande, Belgien und Nordfrankreich bis nach England im Westen reichen.

Die Arbeit am vorliegenden Band haben verschiedene Personen und Institutionen unterstützt, denen ich sehr zu Dank verpflichtet bin. So danke ich zunächst den Damen und Herren der Universitäts- und Landesbibliothek Münster, des Landesarchivs NRW Abteilung Westfalen in Münster sowie des Stadtarchivs und der Landesgeschichtlichen Bibliothek Bielefeld für Einzelauskünfte und eine kurzfristige Bereitstellung verschiedener Quellen und Digitalisate. Nicht zuletzt ist insbesondere technische Hilfe bei der Belegerhebung und Literaturbeschaffung durch Hellen Peterberns B.A. und Philipp Saukel B.A. in der Arbeitsstelle des Westfälischen Ortsnamenbuches in Münster dem vorliegenden Band zugute gekommen.

Dem Projektleiter und Vorsitzenden der Leitungskommission des Projektes „Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe“, Herrn Prof. Dr. Jürgen Udolph, danke ich für manch weiterführenden Hinweis. Ein besonderer Dank geht auch bei diesem Band wieder

an Herrn Uwe Ohainski (Göttingen), der kompetent den Satz verantwortet und die beigefügten Karten für den Satz eingerichtet hat. Wie bei allen von mir bearbeiteten Bänden des Westfälischen Ortsnamenbuches danke ich herzlich Frau Dr. Kirstin Casemir, die die Arbeit in schwieriger Zeit mit konstruktiver Kritik und Einzelanregungen geduldig begleitet hat.

Münster, im Oktober 2022

Birgit Meineke